FLICKA

"Der fliegende Kasten"
Offizielles Blatt der Pfadi Schwyzerstärn Bern.
Erscheint vierteljährlich. Erste handgeschriebene Zeitung der Schweiz.
Abschriften mit Quellenangabe gestattet.
Adresse: R. Buchli "/. Roms
Muristerdweg 29, 3006 Bern.
Ab 10.9.99: Magdalenaweg 3, 3052 Zollikofen

74. JAHRGANG NR. 3/99
Red. schluss 4/99: 11.11.99

Liebe Leserinnen und Leser,

gleich zu Beginn etwas in eigener Sache: der letzte Frieka dieses Jahres wird unter der Leitung von Nöbu gestaltet. Sendet zusammen Beiträge an also eure Adresse: folgende Zihler, Rasenweg Florian 3, Bern. (Der 3007 für einmal eine Flicky regt Babypause ein..

Unser "Maskottchen" stammt aus den Werbeflyers des diesjährigen Corpstags. (Fotos erschei nen im nächsten Frieka) Offenbar war diese Werbeaktion ein rotter Erfolg: konnte doch die Meute Matthi (40! Neulinge begrüssen! (Mehr darüber findet ihr in diesem Heft) Für die spannenden So-LA-Beiträge möchte ich mich bei den Abteilungen Sparta und Inka ganz herzlich bedanken. (Es wäre sicher auch interessant gewesen, etwas über die anderen Abteilungen zu erfahren...) Flicky

CORPSLEITER

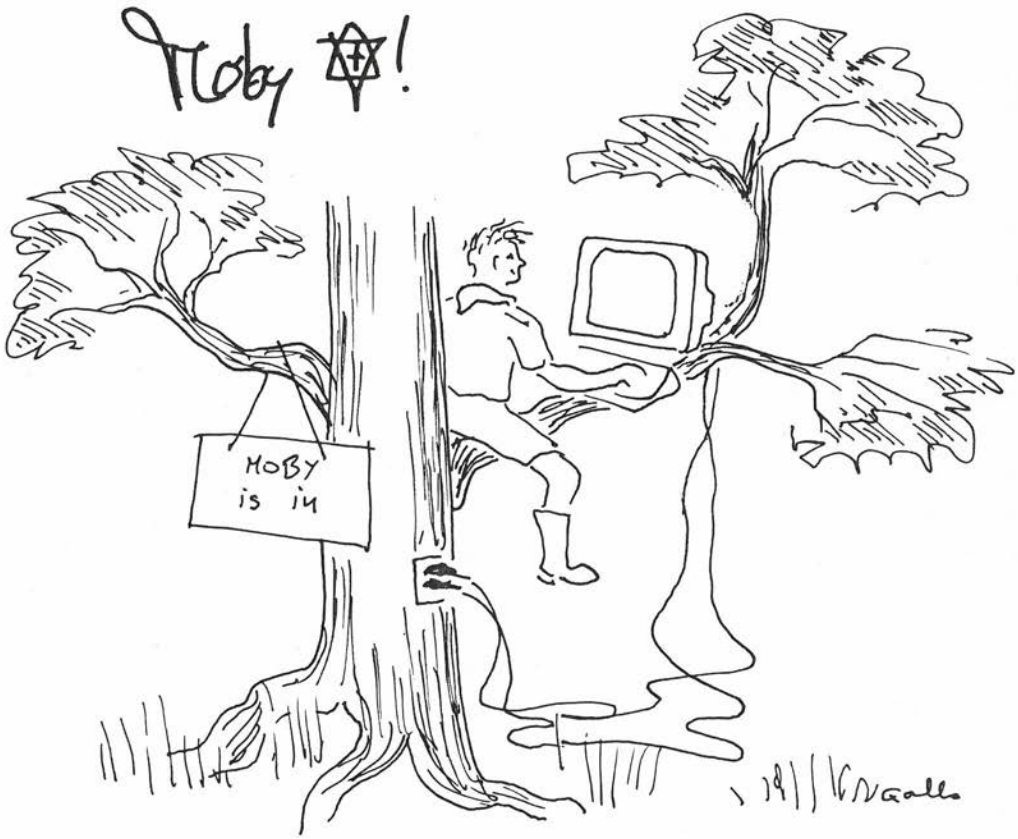
Liebe Wölfe und Pfädis, Liebe Eltern, Liebe Führerinnen, Liebe Führer, Liebe Leserinnen + Leser!

Mowo, Mafia, Akte 6, Tibet, Fabelwesen und ihre Fabelwelten und die grossen Abenteuer des grossen Ferdinand waren die fesselnden Themen der SOLA der Pfadi Schwyzerstärn. Bei meinen Besuchen der Lager sah ich zufriedene Gesichter von Bieuli, Wölfli und Pfädis. Ich habe wieder gemerkt, dass das SOLA für alle der Höhepunkt des Pfadijahres ist. Die Bieuli, Wölfli und Pfädis wurden in verzauberte, fantasievolle und fremde Welten entführt und haben es sichtlich genossen in neue Rollen zu schlüpfen. Ich möchte mich bei allen Leiterinnen und Leitern für ihren tollen Einsatz und bei den Eltern für ihr Vertrauen, welches Sie dem Schyzerstärn entgegenbringen- MERCI!

Vor den Sommerlagern suchten viele Fähnlis und Pateres beim grossen Fähnliwettkampf der Pfadi Kanton Bern nach dem schwarzen Diamanten. Alle Schwyzerstärnlerinnen und Schwyzerstärnler waren vorne dabei! Leider hat es jedoch nicht gereicht, den schwarzen Diamanten vor dem Gewinnerfähnli zu heben. Gleichwohl bin ich sehr stolz auf Euch und Eure super Leistung! BRAVO!

Unsere Homepage (www.schwyzerstaern.ch) wurde leicht modifiziert und die Gerüchteküche ist nun wieder in Betrieb. Für alle Bieuli, Wölfli und Pfädis gibt es gratis eMail-Adressen: Pfadiname@schwyzerstaern.ch!

Wer sich eine solche eMail-Adresse zulegen möchte, sendet einfach ein eMail an cosmos@schwyzerstärn.ch oder ruft Cosmos direkt an: 031/305'79'20. Wer in ist und etwas auf sich hält, hat heute keine hotmail.com, gmx.ch, bluemail.ch, yahoo.com ... Adresse mehr, sondern die exklusive pfadiname@schwyzerstaern.ch !!
Ich wünsche Euch viel Vergnügen beim Surfen und Mailen und natürlich ein wunderbares restliches Schwyzerstärn-Pfadi-Jahr!



APV

Zum Gedenken: Jürg Niklaus, v/o Schnägg, 1938 - 1999

Am Montag, 5. Juli, ist unser aktives Vorstandsmitglied Jürg Niklaus, v/o Schnägg im Alter von 61 Jahren nach langer, schwerer Krankheit verstorben.

Aufgewachsen ist er zusammen mit seinem Bruder und seinen zwei Schwestern im Zentrum der Stadt Bern, wo seine Eltern ein Uhrengeschäft betrieben. Nach dem Besuch der Uhrmacherschule in Le Locle arbeitete er vorerst als Uhrmacher in Biel, bevor es ihn für einige Zeit ins Ausland zog. Zurück in der Schweiz sammelte er vorerst weitere Erfahrung im Beruf, bevor er Geschäftsführer der Firma Türler Uhren an der Marktgasse 3 in Bern wurde, der er bis zu seinem Tod treu blieb. Er lebte mit seiner Frau und seiner Tochter in Wabern.

Dem Schwyzerstärn trat Schnägg 1947 bei. In der Wolfsmeute Kaa lernte er bereits seine beiden späteren Roverkameraden Hans Balsiger, v/o Bäägu und Peter Jordi, v/o Stups kennen. As 1949 war er im 4., später im 11. Zug. Am 16. Mai 1954 war er dabei, als die Roverrotte Carimit gegründet wurde. Die Roverrotte hat an vielen UA's im Casino das Buffet betrieben und so dem Schwyzerstärn lange Jahre wertvolle Dienste geleistet. Die Roverrotte besteht noch heute und trifft sich regelmässig.

Seit vielen Jahren wirkte Schnägg auch als aktives Mitglied im Vorstand des APV mit. Seine offene Haltung und seine konstruktive Mitarbeit schätzten wir sehr. Schnägg trug viel dazu bei, dass gute Ideen mit Erfolg und Sinn für die Realität umgesetzt werden konnten.

Wir verlieren in Schnägg einen wertvollen Kameraden und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Für den APV

Thomas Baksiger, Piru
Peter Jordi, Stups

Herbstanlass
Der diesjährige Herbstanlass führt uns am Samstagmorgen, 6. November in die Kehrichtverbrennungsanstalt der Stadt Bern. Anschliessend werden wir wie üblich gemeinsam das Mittagessen einnehmen. Alle APV-Mitglieder erhalten im September eine persönliche Einladung. Wir freuen uns, Euch möglichst zahlreich an diesem Anlass zu treffen.

Zivilstandsnachrichten
Daniel (Efföi) Hug und Catherine Egger Hug freuen sich über die Geburt ihres Sohnes Philipp Daniel am 6. Juli 1999. Wir freuen uns alle mit Euch, gratulieren herzlich und wünschen der Familie gutes Gedeihen und viel Gefreutes!

Wir wünschen allen eine gute Zeit.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Piru APV

Sparta

Amaih, Spartanerinnen und Spartaner! (Amaih, Pfeilszy Gradz, die Red.)

In den Sommerferien ging's turbulent zu- und her: Der 6. Zug erforschte von den Regierungen der Welt unter Verschluss gehaltene Geheimnisse über UFO's, Aliens und Co; der 7. Zug machte einen zweiwöchigen Ausflug nach Tibet, wo die Pfädis unter anderem mit den örtlichen Teezeremonien, aber auch mit dem Yeti Bekanntschaft machten! Beide Expeditionsteams sind am Ende der zweiten Ferienwoche heil und gutgelaunt zurückgekehrt.
Ein denkwürdiges SO-LA fand bei unseren Wölfen statt: Zum letzten Mal ging die Meute Hathi in dieser Form in ein Lager. Nach den Sommerferien wird die Meute in die Meuten Hathi-Kiti und Hathi-Tiki aufgeteilt. Die derzeitige Grösse der Meute Hathi machte diesen Schritt nötig. In diesem Atemzug möchten wir zwei neue Wf's begrüssen: Bonaparte hat am diesjährigen 7Zugs-EA sein Amt als Venner abgegeben und wird jetzt bei den Wölfen einsteigen; ebenfalls neu ist Labos (auch bekannt als Bobsi), den wir so quasi "bei der Konkurrenz abgeworben" haben - ein "halber" Quereinsteiger also. Wir wünschen unseren beiden Neulingen "zusammen mit dem bewährten Team Certo, Sindarin, Sreghia und Yahoo! viel Erfolg und Kraft bei Ihrer sicher nicht leichten Aufgabe. Und natürlich wünschen wir allen ein tolles Herbst- und Winterquartal - sei es am Thunpraktfest, am Corpstag oder an einer gewöhnlichen Übung.

Rialto und Rolex

PS: Vormerken: Waldweihnacht am 22. Dezember 1999!

6. Zug

Leider isch's das gsy mit Trix und Gäggs. Ja, schade, dass das SO-LA 99 auf dem Twannberg schon wieder history (man beachte englisches Wort) ist. Am Sonntagabend reiste der 6. Zug nach dem Motto:

Wir waren Cops
Yerdammt gute Cops
Doch wir öffneten Akten,
die von der Regierung verschwiegen wurden
Sie wollten uns loswerden
Doch wir liessen uns nicht kriegen
Unser Quartier wurde ausgebrannt,
Seitdem sind wir auf der Flucht
wir lösen mysteriöse Fälle
Und werden dabei gejagt.

mit dem Velo auf den Twannberg. In dieser mysteriösen und unheimlichen Gegend erlebten wir zwei spannende und abwechslungsreiche Wochen. Sie waren vollgepackt mit Action, Spass und Spannung. Bevor wir richtig ins Thema einsteigen konnten, mussten wir einen BAA (Boys Against Aliens) wählen. Nach einem harten Ausbildungsverfahren war uns klar, dass Timber der Mann für diesen Job ist. (Dies erwies sich im Lager als gute Wahl)
Wir lösten dank dem guten Einsatz der Pfadis alle anspruchsvollen Aufgaben und konnten die Rettung des Bielersees als erfolgreich beendet erklären, denn in diesen 2 Wochen haben wir jeden Gegner, seien es Aliens, Psychopathen, Professoren, Big Voodoomamas oder auch Angreifer aus Bern, in die Flucht geschlagen.
Nachdem das letzte Ufo vernichtet war, machten wir uns wieder auf den Weg in die Zivilisation.

Dies war's wieder mit den 2spannenden Sotawochen '99. Es hat Spass gemacht, Jungs! Bis zum nächsten Jahr.

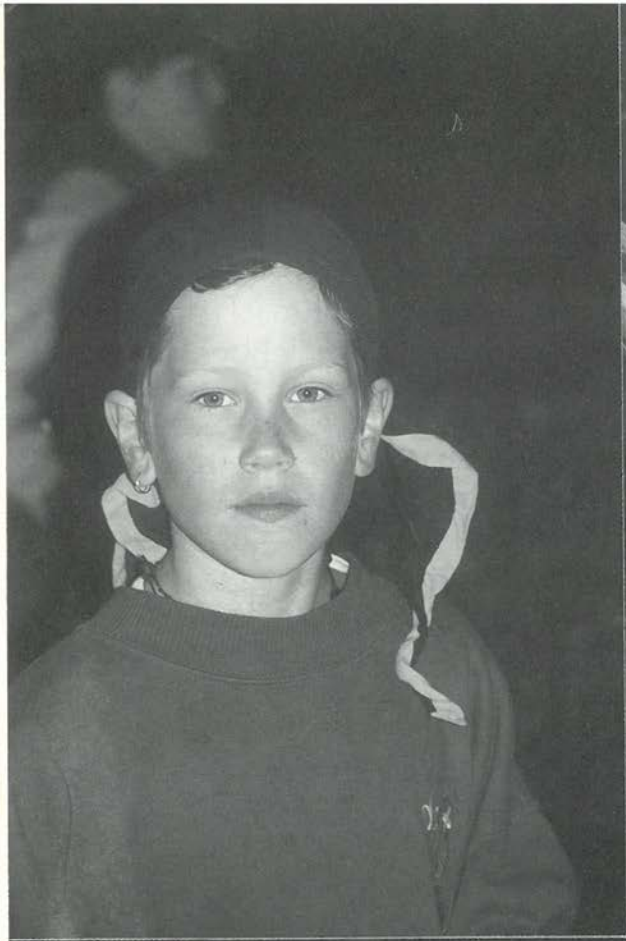
Die 6. Zugsführung
Robin, Batarus, Smaug

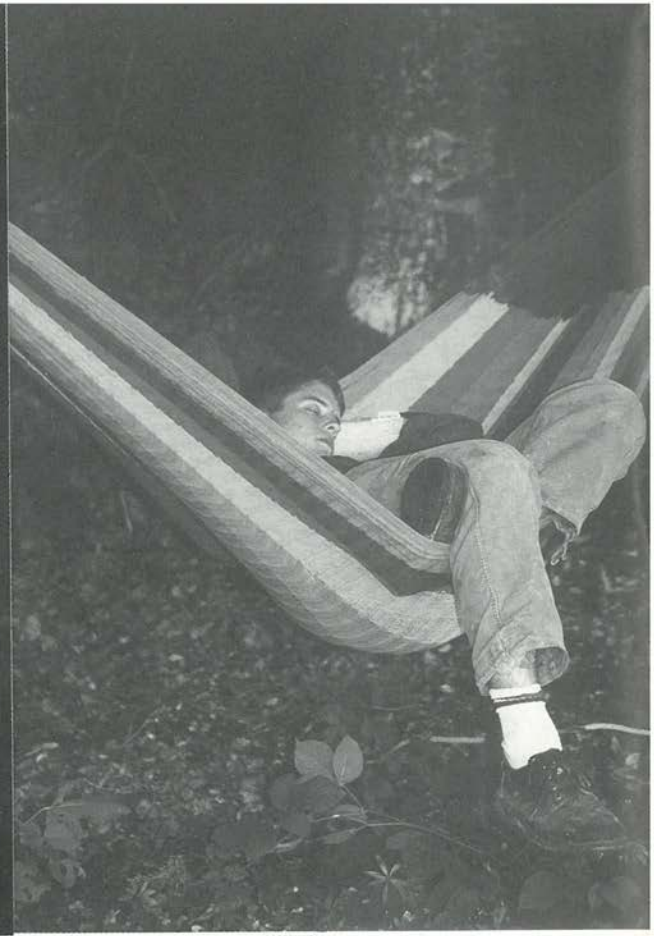
Auch dieser Mann durfte nicht fehlen, der Mann mit der silbernen Kette:

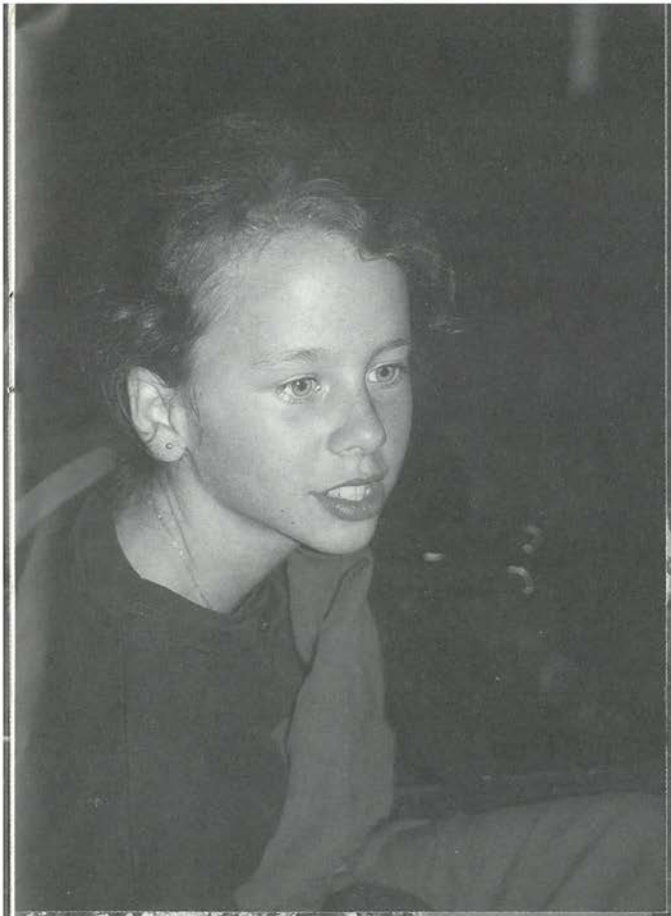
7. Zug

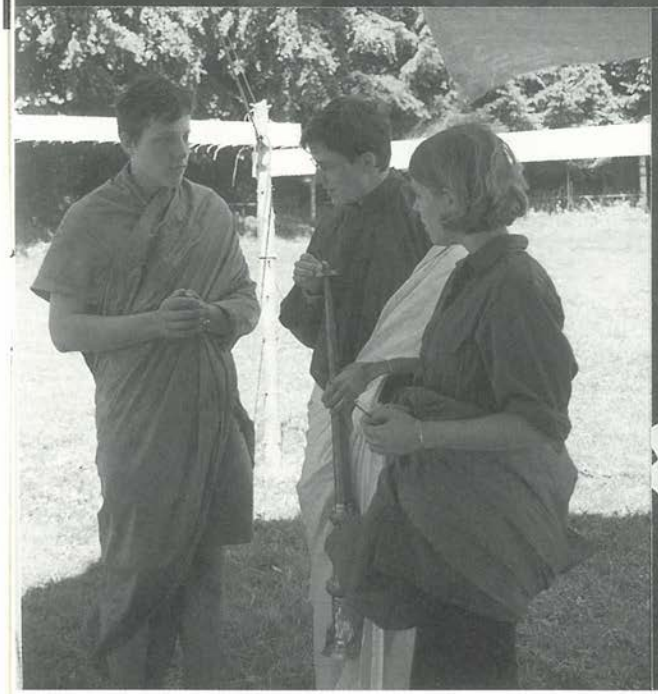
Trapas, Jünger Buddhas, Fründe vom guete Tee, Weichbächer dähet.
Auch Th diesem SO-LA haben die tibetanischen Mönche des 7. Zuges bewiesen, dass sie keine "Weichbecher" sind. Sie haben sich Th Tibet mit den Tücken des fernöstlichen Alltags auseinandergesetzt.
So wurde jeden Morgen Th Mörtchstuch eine Morgenmesse zelebriert, zudem wurde natürlich mit Stäbchen gegessen, was strikte kontrolliert wurde!
Es ging aber nicht zwei Wochen friedlich zu und her, und so kämpften wir um den besten Tee im Land und befreiten in einer zweitägigen Wanderung den Dalai-Lama aus den Fängen der Chinesen.
Wenn wir auf unser Lager zurückblicken, können wir sicher sein, dass uns unsere schwarz-gelbe Aura in Einklang mit unserem Karma ins Nirvana befördern wird.

Azzurra, Kreon, Zeka









MEUTE HATHI

Unsere Reise ins Käferland, die wir bei einem grossen Tierwettbewerb gewonnen hatten, war ein Riesenerfolg! Als wir die Bekanntschaft mit Ferdinand, dem lustigen Ameisenjungen, machten, hatten wir alle Hände voll zu tun, denn Ferdy hatte seinen Ameisenhaufen verloren und wir sollten ihm nun helfen, diesen wiederzufinden. Wir führten mit ihm Aufträge von anderen Inselchen aus:

Nach der grossen Überschwemmung halfen wir den Bachbewohnern, ihre zerstörten Städte neu aufzubauen.

(Flussbauer)

Wir halfen Ferdy ein Geschäft aufzumachen und bekämpften seine Kunden.

(Reiskäfer)

durch den roten bösen und gefährlichen Käfer hatten wir zu besiegen.

(Käferkrieger)

Wir suchten Ferdys Ameisenhaufen und fanden ihn nach einer Wanderung, inklusive Schiffahrt!

Am Ende siegten wir nach einem anstrengenden Wettkampf über die roten Käfer, die das Käferland beherrschten und wurden zu den neuen Herrschern gewählt. Da wir wieder in die Menschenwelt zurückkehren mussten, ernannten wir Ferdy zum neuen König des Käferlandes.

Sindaric

Ferdy lässt uns grüssen und noch einmal ganz herzlich danken!

„Mente Hathi, es hett u gfägt mit Euch!"

Yah!

Svegli

GEBURTSANZEIGE

Gestern wurden im Inselspital zwei süsse und hinreissende Zwillinge geboren! Sie werden auf die Namen Meute Hathi-**Kiti** und Meute Hathi-**Tiki** getauft. Aus Angst von einer zu grossen Familie trennten wir die Zwillinge und beide bekommen neue Eltern. Tiki wird betreut von Sindarin, Certo und Bonaparte. Die andere Hälfte wird erzogen von Sveglia, Yahoo und Laos. Wir hoffen, dass Ihr Euch bei Euren neuen Familien wohl fühlen werdet.

Kinder, esst viel Spinat wie Popeye (Muskeln!) und treibt viel Sport wie Michael Jordan (Grösse!). Viel Erfolg – DER BLICK:

LAOS

Bonaparte

Yahoo Sveglia

Sindarin

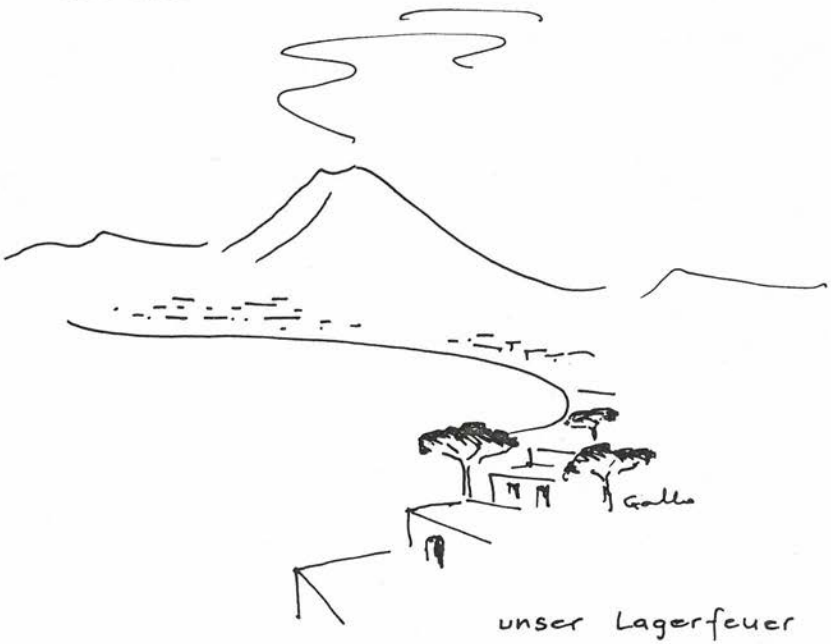
Wiesenzug

In der Schweiz gab es ja jede Menge Leute, die extra eine lange Reise unternahmen, um eine Sonnenfinsternis hive zu erleben.
Einige wenige Jugendliche aus Bremgarten hatten jedoch das grosse Los gezogen und hatten eine Einladung zur "grande Reunion della Famiglia" erhalten, wobei sich natürlich jede(r) fragte, was das wohl sein würde. Wenig später - nach einer langen aber bequemen Reise im wunderbaren Car - wurde es dann offensichtlich, was geschehen würde: wir wurden in die Mafia aufgenommen.
Nachdem wir dann unser Versteck (Lagerplatz) eingerichtet hatten, ging es dann auch gleich darum, ganz Italien zu verwirren, mehr über unsere Gegner (Berlusconis) herauszufinden, auf einem drei (!)-tägigen Hike unseren geliebten Capo zu befreien und soo vieles mehr.
All die Mühen waren aber nicht umsonst, wurden wir doch meistens mit schönem Wetter verwöhnt und als Abschluss mit einer fast totalen Sonnenfinsternis belohnt. (Hive-Berichte und Diashow beim Wiesenzug erhältlich.)
Als dann die Nonna auch noch einen neuen Capo ernannte, konnten wir uns alle als Supermafiosi ins sichere kalte Bern wagen.

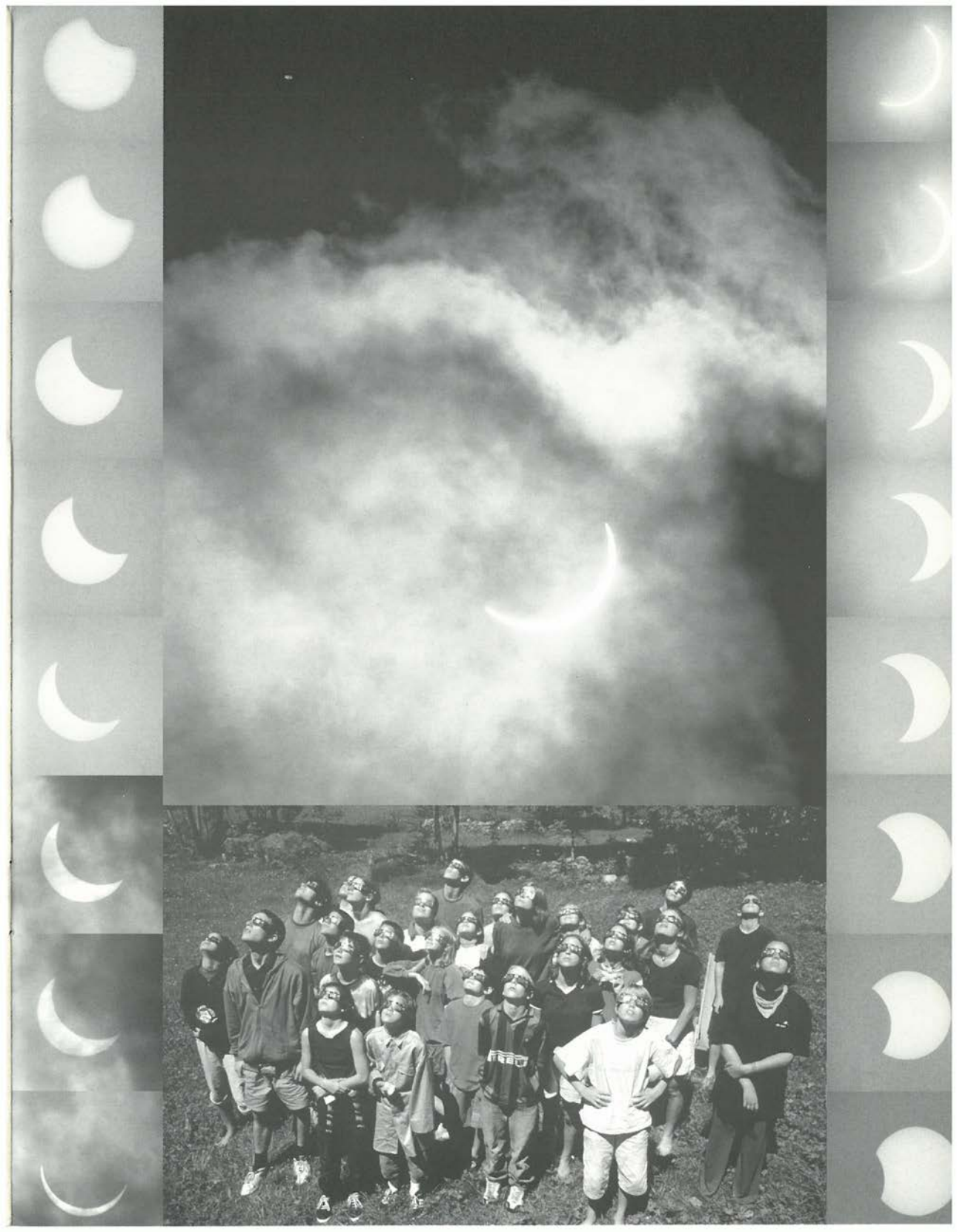
Kashmir und Tusan

MAN MUNKELT, DASS...

- Hegu rasiert viel, viel jünger aussieht.
- Thor und Roudi nicht nur wegen der Pfädis bis am Dienstag geblieben sind.
- Strobos Frisur am Morgen (!) am besten aussieht.
- Tusan trotz etlichen Unterrichtsstunden von Serriertöchtern immer noch nicht auf Italienisch bestellen kann.
- dass es in der Nacht nie an Proteinen gemangelt hat
- die Rolle als Nonna von den männlichen Leitern immer heiss umkämpft war.
- man, um die Sonnenfinsternis zu sehen, besser im Wiesenzug - SO-LA gewesen wäre.



unser Lagerfeuer



Ikkitschil

So, endlich (ist) habe ich Zeit, um den Flickabericht zu schreiben.
Vor 3 Wochen, als wir auf dem Weg ins SO-LA waren, sah das noch ganz anders aus.
Während der Zugfahrt nach Biel wurden uns alle Uhren gestohlen. Am Abend berauschten wir drei Männer mit grauen Mänteln und Sonnenbrillen. So erfuhren wir, dass sie uns unsere Zeit stehlen wollten. Schon am nächsten Morgen machten wir uns mit der Hilfe von Kassiopeia, einer riesengrossen Schildkröte, an die Arbeit, um uns vor den grauen Herren zu schützen.
Als Gegenleistung mussten wir Kassiopeia helfen, ihre beste Freundin Momo aus den Krallen der grauen Herren zu befreien. Diese zeigten aber keine Angst und wagten es sogar, in der Nacht in unser Heim zu kommen.
Am Donnerstagabend gelang es uns dann mit einem hinterhältigen Trick, der uns Secundius Minutius Hora verraten hatte, die grauen Herren ein für alle Mal in die Flucht zu schlagen und Momo zu befreien.

Man munkelt dass ...

- Yves gerne als Küchenjunge missbraucht wird.
- der Güterbahnhof nicht dasselbe wie der Hauptbahnhof ist.
- Toomai trotz der speziellen Brille für die Sonnenfinsternis für kurze Zeit erblindete.
- Sinap vor dem Einschlafen kein Gefühl für „Braro"-Hesthi hat und dafür noch in derselben Nacht bestraft wurde.
- Moudi u. Sony überglücklich waren, als 3 Bienli um 3³⁰ etwas zu trinken wollten.

Moudi, Sinap + Shiva

Meute Baloo-Sambhur

JA JA, MAN LIEST WIEDER MAL ETWAS AUS KEHRSATZ VON DEN WÖLFEN DER ABTEILUNG WIKING.

ES GIBT UNS NACH WIE VOR UND IMMER AKTIVER, NUN ABER ZUM BESTEN SO-LA DER LEGENDÄREN 99iger.

AM SAMSTAG DEN 3. JULI IN DEN FRÜHEN MORGENSTUNDEN BESAMMELTEN WIR UNS UND TRATEN GUTEN MUTES UNSERE REISE INS DIEMTIGTAL AN. UNTER DEM THEMA "FABELWESEN UND IHRE WELTEN" NAHM DAS LAGER EINEN NORMALEN ANFANG.
DOCH PLÖTZLICH ERBLICKTEN WIR EINEN BRAUNEN MANTEL, ALS WIR IN DIE SENNHÜTTE OTTENSCHWAND "STÜRCHELTEN".

AM SONNTAG BEGANNEN WIR MIT DEM BAU EINES FÜNF METER HOHEN UND ZWEI STÖCKIGEN LAGERTURM. SO WAS HATTEN DIE WÖLFE NOCH NIE VOLLBRACHT.
ZUSAMMEN MIT MIR WAREN 5 WÖLFE AM TURMBAU BESCHÄFTIGT, GLEICHZEITIG BAUTEN DIE RESTLICHEN VIER MIT NAUTILUS EINEN BACKOFEN.
AM ABEND BEIM LAGERFEUER WAR, WIE AUS DEM NICHTS, PLÖTZLICH EIN HUND UND EIN TYP IN BRAUNEM MANTEL HINTER UNS. ER SEI ARAGORN DER "WALDLEUFER" AUS MITTELERDEN, SAGT ER, UND GIBT UNS EIN BUCH DIESES BUCH HANDELT VON EINEM VERGESSENEN VOLK.

AM MONTAG MORGEN TRIFFT UNS DER SCHLAG, ALS WIR DIE LEGENDE ZU LESEN BEGINNEN. SIE ERZÄHLT ÜBER DIE GESCHICHTE UNSERER VORFAHREN AUF MITTELERDEN. MERKWÜRDIGERWEISE STEHT GESCHRIEBEN, DASS DIE WOLFSKINDER VON DAMALS, GENANNT HOBBITS, SICH WACHTÜRME ZUR VERTEIDIGUNG UND NOCH GANZ ANDERE SACHEN HABEN GEBAUT. ES SCHEINT ALS WÜRDE DIE LEGENDE DEN

WEITEREN VERLAUF UNSERES LAGERS BESTIMMEN...
WIR MÜSSEN DIE LEGENDE SOGAR NOCH WEITERSCHREIBEN,
SO WIRD UNS JEDENFALLS AM ANFANG DES BUCHES GESAGT.
DER BACKOFEN, DEN WIR BAUEN IST AUCH ERWÄHNT, JA
TATSÄCHLICH BEFINDEN WIR UNS IN DIESEM BUCH.
ARAGORN, DER TÄGLICH VORBEISCHAUT, WARNTE UNS
VOR DEN HÄSSLICHEN ORKS UND RIET UNS, ALLES GENAU
WIE IN DER LEGENDE ZU MACHEN UND MÖGLICHST SCHNELL
MIT WACHEN ZU BEGINNEN.
WIR BAUTEN DEN TURM UND DEN BACKOFEN FERTIG,
BAUTEN EINE ERHÖHTE FEUERSTELLE, GOSSEN FACKELN,
BASTELN PFEILBÖGEN, TÖPFERTEN, MACHTEN TATTOS,
ALLES GETÄSS DER WERTVOLLEN LEGENDE.
WÄHREND DER NACHTWACHE AUF DEM TURM HÖRTEN WIR
IMMER WIEDER SELTSAME GERÄUSCHE, DIE VON ORKS
STAMMTEN. AUCH DEN TAG HINDURCH, ALS EINIGE VON UNS

PATROUILLENGÄNGE UNTERNAHMEN, SAHEN WIR IMMER
WIEDER SELTSAME SACHEN
UND WESEN. ZUM GLÜCK
STANDEN DIE GUTEN MÄCHTE,
DIE ZWERGE UND ELFEN AUF
UNSERER SEITE.
ALS WIR DIE GANZE WOCHE
SCHLIESSLICH MIT ZAHLREICHEN
NEUEN ERFAHRUNGEN AUF
DEM BUCKEL UND VERSCHLAGENEM BEIN ÜBERSTANDEN
HABEN, BEGANN AM SAMSTAG
DER GROSSE ABBAU UND
SONSTIGES AUFRÄUMEN.
SCHWEREN HERZENS TRATEN
WIR AM SONNTAG DEN
2. JULY NACH DER COOLSTEN
WOCHE DIE RÜCKREISE IN
DIE ZIVILISATION AN.

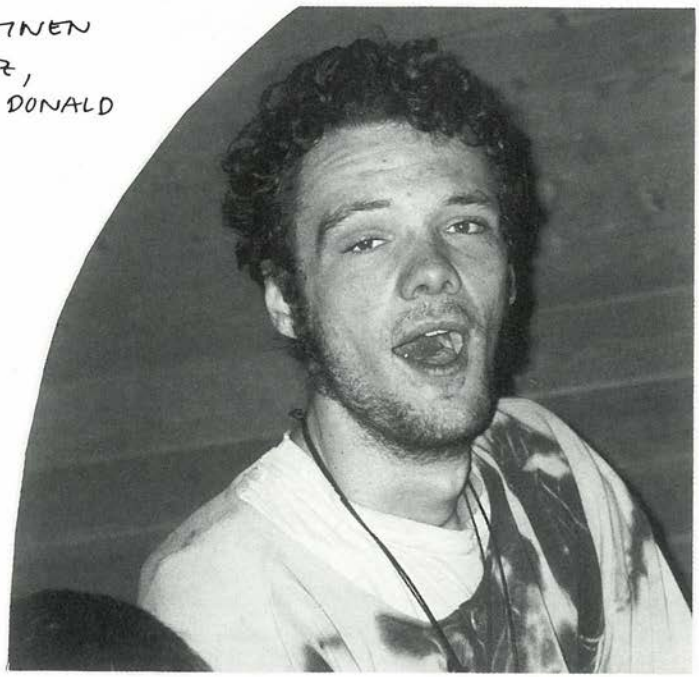
SPÄTNACHTMITTAGS AM SONNTAG TRAFEN WIR NACH
8 TAGEN LAGERLEBEN IN KEHRSATZ PÜNKTLICH
UND GESUND ZUM ABTRETEN EIN!

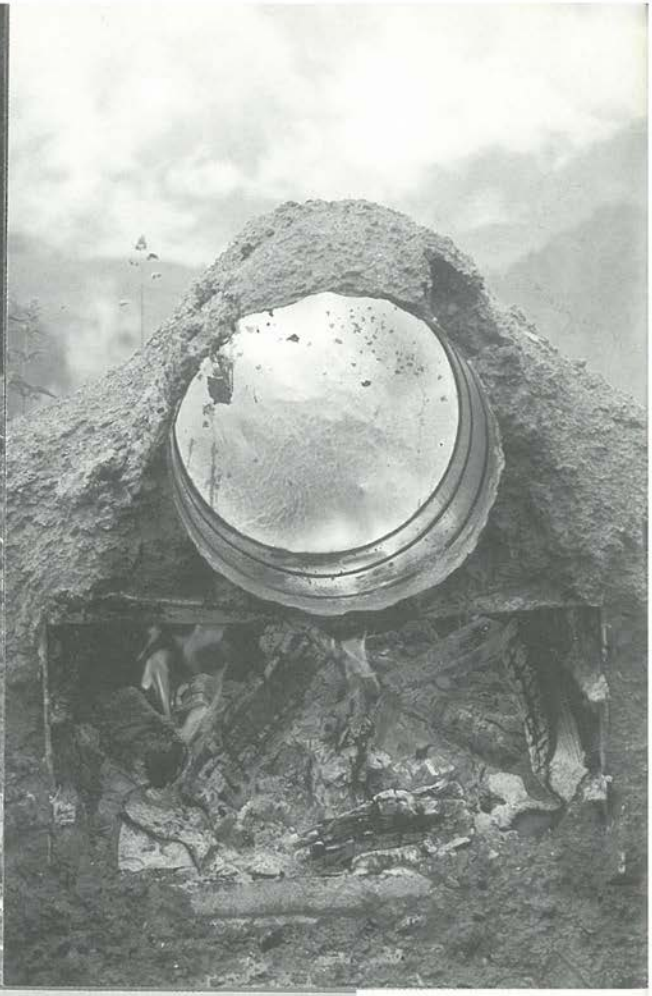
DER MACHT DER ALTEN SEI DANK!

ZUM SCHLUSS NOCH DIE TRAURIGE KUNDE, WELCHE
MICH PERSÖNLICH UND WOHL AUCH DIE MEUTE, IN DEN
KNAPP FÜNF JAHREN, IN DENEN ICH FÜHRER BEI DEN
BESTEN WÖLFEN WAR, AM MEISTEN TRIFFT.
EINER DER BESTEN UND LANGJÄHRIGSTEN PFADER UND
WÖLFLIFÜHRER VOM SCHWYZERSTÄRN TRITT IN DEN RUHE-
STAND. MIT IHM, ALS MEIN BESTER FREUND, ERLEBTE ICH
DIE ZWEI SCHÖNSTEN JAHRE MEINER WÖLFLIFÜHRERZEIT.
WIR WÜNSCHEN UNSEREM NAUTILUS ALLES GUTE,
FALSCH, NUR DAS BESTE IM WEITEREN LEBEN.

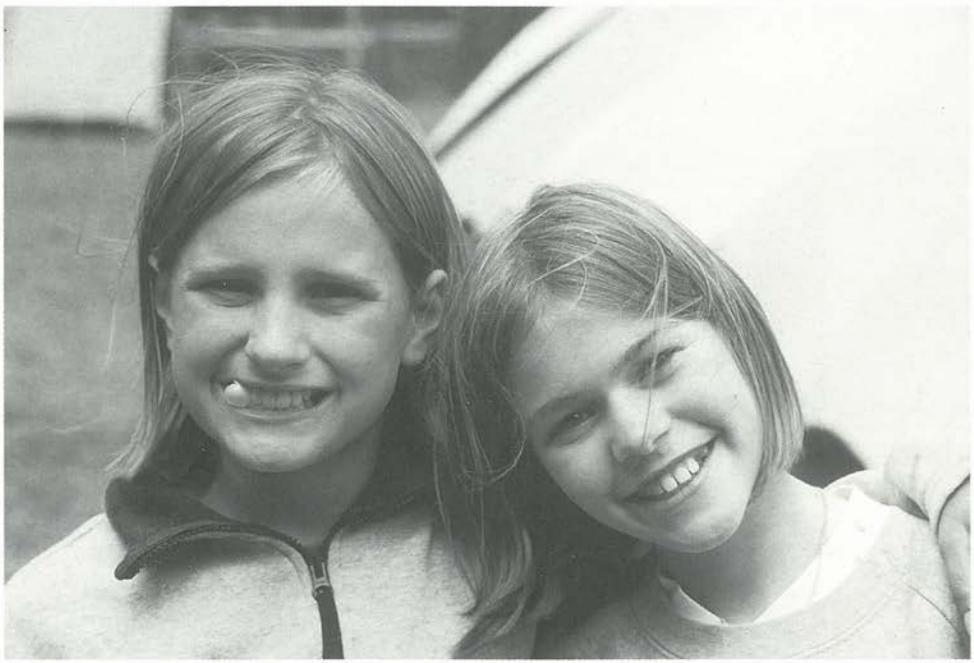
VIELEN DANK FÜR DEINEN
GELEISTETEN EINSATZ,
LIZA ALIAS LORD SIR DONALD
→ NAUTILUS

DIE KRAFT DER
WALDGEISTER SEI
MIT DIR!





AZB 3000 BERN 1

Adressberichtigungen bitte an:
Pfadi Schwyzerstärn
Friedeckweg 4
3007 Bern

Pfadfinder Schwyzerstärn
c/o P. Hafen
Postfach 301
3000 Bern 13